

Mehr als 60 Ausstellende gestalteten ein buntes Fest

Der 21. Kunstrauch war ein Magnet für Besucher*innen aus der ganzen Region



Der Gemeindesaal der Reformierten Gemeinde war zu einem bunten Marktplatz umgestaltet worden und zog Menschen unterschiedlichen Alters an. (Fotos: db)

(Ro./PK) Kunstgewerbliches - bunt und vielfältig - präsentierte der 21. Kunstrauch auf dem Platz vor und im Gemeindehaus der Reformierten Gemeinde. Mehr als 60 Ausstellende konnte Initiatorin Ute Scholl-Halbach für den Kunstwerkermarkt gewinnen.

Interessierte aus Ronsdorf und darüber hinaus wurden von dem außergewöhnlichen Angebot angelockt und Ströme von Besuchenden konnten bereits in umliegenden Straßen gesichtet werden. Von fröhlich-roten, fahnenähnlichen Wimpeln wurden sie auf dem Vorplatz der Kirche begrüßt.

Nicht nur der große Saal, sondern auch alle Stockwerke des Gemeindehauses waren von dem breiten Angebot der Künstlerinnen und Künstler belegt.

Abstrakte Malerei fand sich neben vielfältiger Schmuckauswahl, gehandarbeiteten und geschneiderten Textilien sowie Taschen in unterschiedlichsten Formen und Farben. Honigkerzen und Bienenhonig waren zu finden, dergleichen Glückwunschkarten, Holzspielzeug, Tücher und Parfüm - die ganze Welt des Kunstgewerbes.

Von Bratwurst, Kaffee, Kuchen, selbstgemachten Waffeln und allerlei Nascherei konnten sich Besucherinnen und Besu-



Auf dem Hof zwischen Kirche und Gemeindehaus hatte sich eine bunte Budenstadt gebildet.

cher kulinarisch verwöhnen lassen und bei strahlendem Sonnenschein unter freiem Himmel genießen. Über den ganzen Tag kam der Besucherstrom kaum zum Stillstand.

Ute Scholl-Halbach hatte neben ihrem Stand mit Glaskunst ein Häkel-Mitmachprojekt im

Angebot. In einem Holzreifen von rund einem Meter Durchmesser durften fleißige Hände ihre Häkelarbeiten anbringen, so dass der Reifen bald im Inneren mit bunten Farben gefüllt war. Die so gestalteten Reifen werden in Ronsdorfer Geschäften ausgestellt und

können käuflich erworben werden. Der erzielte Gewinn wird an karitative Einrichtungen gespendet.

Darüber hinaus informierte die Glaskünstlerin über ein Projekt, das in nicht allzu weiter Zukunft einen unschönen Ort in Ronsdorf aufwerten wird: Der Durchgang (die Löf) zwischen der Remscheider Straße und der Kocherstraße gegenüber der katholischen Kirche soll mit Mosaiken ausgestaltet werden. Zusagen der Eigentümer, Anwohnenden und der Stadtverwaltung liegen vor.

Scholl-Halbach plant, eine Seite der Löf mit einer Miniaturansicht unseres Sonnensystems mit allen Planeten von Merkur bis Neptun und die andere Seite mit Insekten. „Die Erde allumfassend - das Große neben dem Kleinen“, erklärt sie das Thema. Am 9., 10. und 11. Mai trifft man sich im Ronsdorfer CVJM-Heim Kni-prodestraße 10 und beginnt mit ersten Arbeiten. Vom 22. bis zum 25. August wird es ernst und die Löf gleicht dann einer Baustelle.

Für dieses Projekt, das kein Kinderprojekt ist, werden noch freiwillig Helfende gesucht. „Ob jemand den Saturn vorzeichnet oder eine Hummel, ob jemand verfragen kann oder sich mit Holz-Upcycling auskennt, völlig egal, wer Lust hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen. Jede Art von Handwerk ist gerne gesehen.“ Selbstverständlich wird für Speis' und Trank während der Projekttag bestens gesorgt sein und eine sanitäre Einrichtung ist auch vorgesehen.

„Ich hoffe sehr, dass es uns als Ronsdorfer*innen gemeinsam gelingt, dieses Projekt erfolgreich zu gestalten und so einen nicht so ansehnlichen Bereich unseres Stadtteils zu verschönern.“

Alle, die mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen und können sich an Ute Scholl-Halbach wenden. Das ist per Telefon unter 0202 - 46 38 70 oder per E-Mail möglich unter „glaskunst@online.de“.

SONNTAGS REGIONAL BLATT

Wochenzeitung
Auflage 22.500

Ausgabe 16
21.04.2024

In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Aus dem Inhalt

Entpflichtung

Nach 16 Jahren als Pastor der Freien Evangelischen Gemeinde Ronsdorf geht Gert Markert in den Ruhestand und zieht zurück in seine Heimatstadt Augsburg. (mehr dazu auf S. 2)

Viele Änderungen

Der alte Bahnhof Lüttringhausen ist im Ort ein ernstes Thema. Nach Gesprächen zwischen OB und Investor ändert sich einiges an den Plänen. (mehr dazu auf S. 3)

Probleme inklusive

In der Justizvollzugsanstalt Ronsdorf werden ab Juli auch straffällige Mädchen und junge Frauen untergebracht. Grund dafür ist der Umbau der JVA Iserlohn. (mehr dazu auf S. 5)

Drei Siege

Der FC Remscheid und beide Teams des TSV Ronsdorf siegen am vergangenen Wochenende, während Germania eine deftige Niederlage einstecken musste (mehr dazu auf S. 8)

... und weitere 41 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

Eröffnung Bürgerservice

(Lü.) Am 30. April ab 13.30 Uhr öffnen sich in Lüttringhausen wieder die Türen des Bürgerbüros. Künftig wird jeden Dienstag ein Servicetag mit Verwaltungsdienstleistungen der Kfz-Zulassung sowie des Melde- und Ausweises im Rathaus Lüttringhausen angeboten.

Vorsprachen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich: telefonisch über die Rufnummer des ServiceCenters 0 21 91 - 16 00, online unter www.remscheid.de/dienstleistungen-service/dienstleistungen/online-termine/index.php und der Remscheider App.



- » Einbauküchen
- » Elektrogeräte
- » Computer-Planung
- » Küchenmontage
- » Küchenzubehör
- » Arbeitsplatten-Austausch
- » Küchen-Ergänzungsteile

Lohsienpenstraße 6
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 4 66 09 64
Telefax (02 02) 4 66 09 67

www.kuechen-sabel.de
sabel-kuechenmontage@t-online.de



Der Durchgang zwischen Remscheider Straße und Kocherstraße soll mit Mosaiken gestaltet werden. (F: privat)

Gastro-Neueröffnung beim TC Grün-Weiß



(Reg.) Seit kurzem ist die Gastronomie im Tennisclub Grün-Weiß in neuen Händen. Das Konzept von Adina und Alin Pascu hat die Verantwortlichen davon überzeugt, dass für Clubmitglieder und Gäste aus der

Umgebung eine kulinarische Erlebnisreise anstehen könnte. Die rumänische Küche hat einiges an deftigen wie auch raffinierten Speisen zu bieten und wird Besucherinnen und Besucher vor manche Neuentdeckung stellen. Der Name „Trans-

silvania“ verspricht eine Menge Geheimnisvolles, wenn auch das Hauptaugenmerk weiter auf Steak, Fish, Seafood & more gelegt ist.

Im bekannt gemütlichen Ambiente innen oder auf der Außen-Terrasse des Tennisclubs

TENNISCLUB GRÜN-WEISS ELBERFELD

TAG DER OFFENEN TÜR

SO, 28.04.2024
AB 13 UHR

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
TAG DER OFFENEN TÜR

- CLUBINFORMATIONEN (MITGLIEDSCHAFT, ANGEBOTE)
- SHOWKAMPF 1.HERREN (AB 16 UHR)
- MIXED TURNIER - AUCH FÜR GÄSTE (AB 14 UHR)
- PONYREITEN (14-16 UHR)
- KUCHENBUFFET (GEGEN SPENDE)
- KAFFEE BARISTA (14-16 UHR)
- BOULE SPIELEN
- GRILLEN & À LA CARTE

TENNISCLUB GRÜN-WEISS ELBERFELD
KAPELLEN 16, 42285 WUPPERTAL

@gruenweisselberfeld Tennisclub GW Elberfeld gruenweiss-elberfeld.de

Grün-Weiß auf Kapellen mit all' seinen Möglichkeiten sollte man aber immer vorbestellen, weil ausschließlich frischeste Ware verarbeitet wird. Und das soll auch so bleiben.

Saison-Beginn

Am Tag der offenen Tür des Tennisclubs Grün-Weiß kann man sich davon überzeugen, dass jetzt auf Kapellen ein neuer frischer Wind weht. Am Sonntag, dem 28. April wird dort die Saison 2024 mit einem umfangreichen Programm gestartet. Da kann man die außergewöhnlichen Extras kennenlernen, die den Club auszeichnen. Es gibt sieben Außenplätze mit einem Allwetterplatz. Zwei Plätze sind mit einer Flutlichtbeleuchtung bis spät in die Nacht bespielbar. In der Zweiplatz-Halle mit gelenkschonendem Granulat-Boden kann wetterunabhängig trainiert werden. Außerdem verfügen ein Außen- und ein Hallenplatz über moderne Wingfield-Anlagen, die eine optimale Spielanalyse ermöglichen. Hallenstunden sind online buchbar – auch für Nichtmitglieder. Also dann: Auf zu Grün-Weiß!



**TENNISCLUB
GRÜN-WEISS
ELBERFELD**
Kapellen 16
42285 Wuppertal

www.gruenweiss-elberfeld.de

Vieles ändert sich

Pläne für alten Bahnhof werden angepasst



Zur Zeit ist das Erscheinungsbild des ehemaligen Bahnhofs mehr als traurig. (Foto: PK)

(Lü./PK.) Der alte Bahnhof in Lüttringhausen, in und an dem Unterkünfte für geflüchtete Menschen entstehen sollen (das SonntagsBlatt berichtete), ist nach wie vor Gesprächsthema Nummer eins im Ort. Nach Gesprächen des Remscheider OB's Burkhard Mast-Weisz mit dem Investor haben sich die Pläne zum Teil geändert. Das Projekt an sich bleibt der Stadt jedoch erhalten.

„Wir stehen in der Verantwortung“, so der Oberbürgermeister, „geflüchteten Menschen mit Bleiberecht dauerhaft Wohnraum zu bieten. Es sind künftige Nachbarn.“

Auf der anderen Seite habe er Verständnis für die Sorgen der Anwohner und nehme diese sehr ernst. Deshalb habe er das Gespräch mit dem Investor geführt. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt beschreiben: Die Zahl der am alten Bahnhof unterzubringenden Menschen wird von ehemals 180 auf 150 sinken. Das alte Bahnhofsgebäude soll in 18 Monaten komplett saniert werden. Das garantiert der Investor. Das zum Teil noch ungeklärte Wegeerecht der Anwohnenden wird festgeschrieben. Die Verbindung der Von-Bottlenberg-Straße mit der Barmer Straße soll reaktiviert werden. Dominierende Bäume sollen erhalten bleiben. Jetzt liegt der Ball beim Investor, der zeitnah aussagekräftige Entwürfe der geplanten Anlage vorlegen muss. Der OB könne nur mit einer konkreten visuellen Vorstellung dem Stadtrat empfehlen, dem Projekt zuzustimmen. Außerdem will Mast-Weisz das



Auch die Straßenseite des Bahnhofsgebäudes gibt kein freundlicheres Bild ab. (Foto: Job)

kurz notiert

Glaskunst / Mosaik

(Ro.) Am Mittwoch, den 1. Mai findet von 11 bis 18 Uhr in der Talsperrenstrasse 66 in Wuppertal-Ronsdorf eine Aus-

stellung im Atelier von Ute Scholl-Halbach rund um Glaskunst und Mosaik statt. Mit dabei ist Cornelia Rachuy mit Dekorationen aus Holz.

Ein großes Dankeschön

an die Linder Fußball-Gemeinde für die tolle Unterstützung im Spitzenspiel gegen FK Jugoslavija Wuppertal Euer SCHNIBBEL



Stefanie Jacobs in Bücherstube

„Der Sommer, in dem alles begann!“

(Ro.) Zum Welttag des Buches am Dienstag, den 23.4. liest die Übersetzerin Stefanie Jacobs aus dem Buch „Der Sommer, in dem alles begann“ von Claire Leost in der Ronsdorfer Bücherstube, Staatsstraße 11, 42369 Wuppertal, Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 10 Euro.

Hélène, Marguerite und Odette – drei Frauen aus drei Generationen, deren Wege sich in einem bretonischen Dorf kreuzen und alles verändern:

Hélène ist sechzehn und lebt in einem kleinen Dorf im felsigen Finistère. Sie liebt ihre rauhe Heimat, ihren Freund Yannick und das friedliche Dorfleben. Doch die Ankunft



Stefanie Jacobs (Archiv: db)

Marguerites, der neuen eleganten Französischlehrerin aus Paris, und ihres Mannes Raymond, einem charmanten Schriftsteller mit Schreibblo-

ckade, wirbelt alles auf. Hélène fühlt sich von Raymond angezogen, während Marguerite heimlich nach ihrer Mutter sucht, die aus dieser Gegend stammen soll.

Und dann ist da Odette, Witwe und Dorfladenbesitzerin, deren Vater während der deutschen Besatzung ermordet wurde. Sie wurde in den 1940ern nach Paris geschickt, wo sie als Hausmädchen vergewaltigt wurde, das Kind abgeben musste und erst Jahre später in ihr Heimatdorf zurückkehrte. Die Lebenswege dieser drei Frauen sind eng miteinander verwoben und führen zu den Wurzeln der bretonischen Geschichte.

Dein Herz für Ronsdorf

(Ro.) Bei der Demo gegen den Ausbau der L419, die inzwischen knapp sechs Wochen zurückliegt, entstand die Idee zur Aktion „Dein Herz für Ronsdorf“.

Die Initiatorinnen sowie viele Helferinnen und Helfer sind seitdem sehr aktiv mit der Umsetzung beschäftigt: Nähen, Sägen, Flyer entwerfen, Gespräche und vieles mehr.

Sandra Miener und Danni Ebeling freuen sich sehr, dass ihre spontan entstandene Idee so viel Interesse und Begeisterung erfährt. Und sie sind glücklich, dass ein Termin gefunden werden konnte, an dem gemeinsam Herzen an die Bäume gehängt werden sollen. Am 1. Mai um 11.00 Uhr soll in

den Ronsdorfer Anlagen mit dem Aufhängen vieler Herzen ein Zeichen gesetzt werden. Gegen das Fällen von Bäumen. Gegen den Ausbau der L419. Zum Schutz der Natur.

Um auch die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu fördern, haben sich die beiden Initiatorinnen weitere Gedanken gemacht.

„Es ist uns wichtig, dass auch diejenigen dabei sind, die nicht selber ein Herz erstellen möchten oder können“, betont Danni Ebeling. Sie ist den Helfern und Helferinnen der MACHBAR sehr dankbar für die Erstellung von fast 200 Herzen und erzählt freudig, dass in der Ronsdorfer Bücherstube Holz- oder Stoffherzen

abgeholt werden können, gerne gegen eine Spende, die dem Ronsdorfer Verschönerungsverein zukommen und die Fortführung der Klage ermöglichen wird.

Darüber hinaus betonen beide Frauen, wie wichtig der Austausch und Zusammenhalt bei dem Thema ist. „Deswegen hoffen wir auf gutes Wetter und laden beim gemeinschaftlichen Aufhängen zu Kaffee und Kuchen in den Ronsdorfer Anlagen ein.“ erzählt Sandra Miener voller Vorfreude.

„Ganz nebenbei können Interessierte und Neugierige an dem Tag auch einen Blick in den inzwischen ausgebauten Bauwagen der MACHBAR werfen“, fügt Ebeling noch an.

Schwimm-Olymp war in Gefahr

Kein nennenswerter Sturmschaden am Bandwirker-Bad



Der Ast drohte, Fenster zu zerschlagen. (Foto Job)

(Ro.) Nach den stürmischen Regentagen Anfang vergangener Woche drohte ein starker, abgeknickter Ast, der auf das Dach des Bandwirker-Bades gestürzt war auch Scheiben der Schwimmhalle zu durchschlagen. Damit hätte der am Wochenende geplante „Schwimm-Olymp“ ins Wasser fallen müssen. Das Befreien vom Geäst war nicht ohne Gefahr für die Fensterfront, sodass mit äußerster Vorsicht vorgegangen werden musste. Zum Glück blieb alles unbeschädigt.

Auch das Dach des Bandwirker-Bades hat nach gründlicher Inspektion keinen Schaden genommen und so steht dem sportlichen Event „Schwimm-Olymp“ am Wochenende nichts entgegen.

Aufatmen bei den Verantwortlichen und bei den vielen Aktiven, die sich für das Sportevent „Schwimm-Olymp“ am Wochenende so einiges vorgenommen haben.

Ein Blick hinter die Kulissen

Kinder- und Jugendhospiz Burgholz

(Cro.) Wie sieht es eigentlich im Kinder- und Jugendhospiz Burgholz aus? All diese Fragen und noch viele mehr möchte das Bergische Kinder- und Jugendhospiz Burgholz bei dem jährlichem Tag der offenen Tür beantworten. Die Mitarbeitenden freuen sich darauf, den Menschen aus ihrem Alltag zu berichten und ihnen einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Das Kinder- und Jugendhospiz öffnet seine Türen für alle Interessierten am Sonntag, den 28. April. Um 11.00 Uhr wird mit einem öffentlichen, ökumenischen Got-

tesdienst gestartet. Danach gibt es neben der Möglichkeit zur Hausbesichtigung die Option, auf dem Pfad der Kinderhospizarbeit viel Neues zu erfahren und an kleinen Aktionen teilzunehmen. Wie im Jahr zuvor ist auch die Kindertagesstätte Zwergenburg mit dabei. Die Kinder führen ein eigenes Theaterstück auf. Neben Grillwürstchen, Kaffee und Kuchen ist noch einiges andere zu entdecken. Zudem gibt es die Möglichkeit, auf einem Parcours auszuprobieren, wie es sich mit einem Rollstuhl fährt und Selfies mit Foxi, einem

echten Georgs-Ritter und seinen Star Wars Idolen, zu machen. „Die Mitarbeitenden und ich freuen uns immer sehr auf den Tag der offenen Tür“, sagt Hospizleitung Kerstin Wülfiging. „Das gibt uns die Gelegenheit, den Menschen persönlich von unserer Arbeit zu berichten und zugleich ist es eine gute Möglichkeit, sich bei allen Unterstützenden zu bedanken.“ Das Fest startet nach dem Gottesdienst um 12.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Es stehen keine Shuttlebusse zur Verfügung. Die Zufahrt über die Kaisereiche ist gesperrt.

Danke



Auf Wiedersehen

Nach rund 30 Jahren Tätigkeit in der Ronsdorfer Bücherstube (ca. ein Drittel in eigener Regie und im letzten Jahr als Angestellte der neuen Inhaberin Antje Bürger) möchte ich hiermit meinen endgültigen Dienst-Abschied bekannt geben.

Gleichzeitig danke ich all meinen lieben Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen in meine Beratungen und für ganz viele wunderbare Begegnungen.

Mein Beruf war immer zugleich auch Berufung und ich habe ihn mit Leidenschaft und Freude ausgeübt und ich werde mich gerne an diese Zeit erinnern.

Meiner Gesundheit zuliebe schließe ich nun diese Tür und freue mich auf eine mir noch unbekannt neue Lebensphase.

Susanna Erb

Handwerk in Ronsdorf

Wollen Sie bauen, umbauen, erweitern oder renovieren, finden Sie hier kompetente Ansprechpartner in Ronsdorf. Meisterbetriebe, die für Qualität, Zuverlässigkeit und ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis stehen!

Bauunternehmung

Seit 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen



Bauunternehmung
Am Heynberg 26 · Tel. 46 47 06 · www.stoerte-bau.de

Elektro

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROTECHNIK · PHOTOVOLTAIK

Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Entsorgung

Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Tamm GmbH
Anlieferung möglich

Gasstraße 11 · 42369 Wuppertal
Telefon: 4 69 83 72 · Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com · www.tamm-gmbh.com

Schreiner

Bau- & Möbelschreinerei

KÜTHER GmbH

Breite Straße 7 b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite – Schauen Sie mal rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

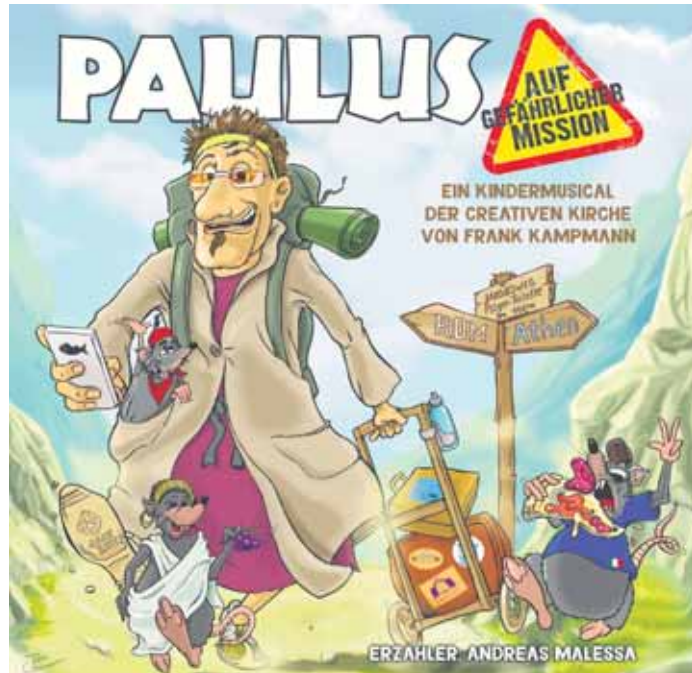
In dieser Woche gratulieren wir:

Hans Harrach	84 Jahre	20. April
Jürgen Figge	75 Jahre	25. April
Zorica Lange	80 Jahre	27. April
Hans-Jürgen Ristenbieter	85 Jahre	28. April

Rufen Sie uns an, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren).
SONNTAGSBLATT: 02 02 - 2 46 13 13

Musical-Projekt

Einladung für Kurzentschlossene



Plakat zum Musical-Projekt der reformierten Gemeinde.

(Red.) Singst du gerne? Macht dir Theaterspielen Spaß? Bist du zwischen sieben und 15 Jahre alt?

Dann sei beim Musical-Projekt für Kinder und Jugendliche dabei! Höhepunkt und Abschluss des Projekts ist eine Aufführung des Musicals „Paulus – Auf gefährlicher Mission“ am 28. September 2024. Die wöchentlichen Proben finden ab sofort donnerstags im Saal des reformierten

Gemeindehauses Kurfürstenstr. 13 statt. Grundschülerinnen und -schüler treffen sich von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Teens und Jugendliche proben danach von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr.

Infos gibt es bei Kirchenmusikerin Silke Schneider (kirchenmusik@reformiert-ronsdorf.de). Anmeldungen für die Teilnahme am Projekt auch über E-Mail gemeindeamt@reformiert-ronsdorf.de.

Gottesdienste

- Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd: www.unterbarmen-sued.de
- Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus: <http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus/>
- Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen: www.ekir.de/luettringhausen
- Ev. Stiftung Tannenhof: www.stiftung-tannenhof.de
- Neuapostolische Kirche: www.nak-remscheid-nord.de
- Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz: www.st-bonaventura.de
- Kath. Kirchengemeinde St. Joseph: <http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/>
- Ev. Kirchengemeinde Ronsdorf: www.evangelisch-ronsdorf.de
- Ev.-ref. Gemeinde: www.reformiert-ronsdorf.de
- Freie ev. Gemeinde: www.feg-ronsdorf.de

Bestattungen Griese
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29
Ronaldorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.bestattungen-griese.de
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912
Kontakt über Friedrich Kotthaus
Bestattungen Kotthaus
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

KÜPPER Bestattungen
46 45 32
Schreinerei
Otto-Hahn-Straße 50
Telefon 4 67 00 26
Übernahme sämtlicher Angelegenheiten



Dr. Klaus Westhof

* 3. März 1948 † 13. April 2024

Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Du wirst uns fehlen.

In Liebe und Dankbarkeit

Annette und Familie

Kondolenzanschrift: Annette Westhof, Staubenthaler Höhe 9, 42369 Wuppertal
Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Wir bitten um Spenden, Stichwort „Wünschewagen Klaus Westhof“
IBAN DE28 3702 0500 0007 2723 00.

Unvergessliche Festtage

Konfirmationen am 13. und 14. April in der Lutherkirche

(Ro.) Festtage, die sicher unvergessen bleiben werden, das waren die Konfirmationen der 22 Jugendlichen am vergangenen Wochenende in der Lutherkirche. In zwei Gruppen hatten die Jugendlichen sich aufgeteilt. Die eine wurde am Samstag, die andere am Sonntag konfirmiert.

Für die Jugendlichen war es dennoch selbstverständlich, dass sie in beiden Gottesdiensten dabei waren und die jeweils anderen an ihrem Festtag begleiteten.

Genauso wie es für sie selbstverständlich war, ihren Festgottesdienst selbst zu gestalten. Sie hatten nicht nur die Texte und Lieder ausgewählt, ein eigenes Glaubensbekenntnis und auch die Gebete formuliert, mit großer Souveränität

standen sie auch am Mikro, nahmen die Gemeinde mit hinein in ihre Ziele fürs Leben und ihre Gedanken zur Freiheit. Lediglich die Predigt und die eigentliche Konfirmation überließen sie ihrer Pfarrerin. Eine große Freude, diese Jugendlichen konfirmieren zu dürfen.

Unvergesslich wurden diese Festgottesdienste auch durch die Musik, die sie erfüllte. Die Kurrende sang, Thomas Möllenkamp (Trompete) und Christian Auhage (Orgel) ließen die Gemeinde bei modernen Songs innerlich mitsingen und mit-swingen. Lara Beyer und Martin Halbach berührten mit einem Segenslied und einem von Martin Halbach selbstkomponierten

Lied. Dazu heller Sonnenschein – rundum gelungene Festtage.

Bereits am Dienstag trafen sich die Konfirmierten wieder in ihrer schicken Konfirmationskleidung. Gemeinsam ließen sie ihr Fest noch einmal nachklingen mit Bildern und Süßem und machten Fotos als Gesamtgruppe im festlichen Outfit.

Wie schön, dass sie einen Platz in der Gemeinde gefunden haben und weiterhin gerne dienstags kommen, nicht nur ins Juca, sondern auch bei ihrer Pfarrerin gerne hereinschauen und sich für die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen gewinnen lassen. Wie schön, dass es sie gibt.



Die Fotos zeigen die Konfirmierten, die sich in ihrer schicken Kleidung sichtlich wohlfühlten. Hier die Namen in alphabetischer Reihenfolge: Luca Barthel, Adrian Bialon, Tim Biefeldt, Ben-Louis Blumenthal, Fynn Bösebeck, Ina Dicke, Louis Franke, Emily Graeber, Neela Häger, Sina Herweg, Nick Heynen, Damien Hieber, Elias Krämer, Vincent Kirchner, Ida Kreuter, Mattis Lauke, Finn Picard, Jannis Ruf, Leon Segler, Manuel Trapp, Leon Zeller, Louis Zinßer. (Fotos: db)

WORT ZUM SONNTAG

Konfirmation

„Ich will mein Leben im Vertrauen auf Gott führen, die Liebe, die Jesus Christus allen Menschen erwiesen hat wiedergeben und in der Hoffnung leben, dass Gottes Geist mitten unter uns wirkt und mein Leben einen Sinn und ein Ziel hat.“

So oder ähnlich bekennen es Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrer Konfirmation. An diesem Wochenende werden es 22 junge Menschen in der Ev.-reformierten Gemeinde tun.

Ich freue mich immer wieder darüber, nehme das Bekenntnis der Jugendlichen ernst und hoffe und bete, dass sie es auch tun.

Mir ist im „Konfirmandenunterricht“ immer wichtig, dass Heranwachsende ein Gespür dafür bekommen, was für ein Segen und Reichtum es ist, mit Jesus durchs Leben zu gehen.

Ja, lernen soll die Konfis auch etwas, wenigstens ein bisschen. Etwas „Proviand“, den man mit sich trägt: das „Unser Vater“, die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis und

auch etwas „Wissen“ über den christlichen Glauben, damit man sich nicht von Hinz und Kunz übers Ohr hauen lässt.

Aber wichtiger ist mir, dass Menschen spüren: In einer lebendigen Beziehung mit Gott zu leben, macht reich – an Trost, an Orientierung, an Hoffnung. Es macht widerstandsfähig, nicht mit den Wölfen zu heulen und mutig die Stimme zu erheben für die, die stumm gemacht werden.

Nach Sinn und Ziel fragen wir alle – vermutlich unser ganzes Leben lang. Dass Gott mich gewollt hat, mein Leben begleitet, mit meinen Gaben diese Welt ein bisschen besser machen möchte und mir verspricht, bei ihm immer ein Zuhause und einen Zufluchtsort zu haben – das gibt meinem Leben Sinn und Ziel.

Um diese Beziehung geht es mir. Deshalb ringe ich so darum, dass die Kirche nicht darauf reduziert wird oder sich selbst darauf reduziert, gute „Werte“ in unserer Gesellschaft am Leben zu halten. Der Auftrag der Kirche ist es zuallererst die Einladung weiterzugeben, mit Gott und Je-

sus in Beziehung zu kommen. Denn die schenkt mir Geborgenheit und macht mich stark. Ich darf die Sorge um mich selbst fahren lassen, weil für mich gesorgt ist. Ich darf die Angst verlieren, zu kurz zu kommen, und muss mich nicht wie ein Gockel (oder eine Henne) aufblasen. Ich darf froh und getrost leben und – hoffentlich – getröstet einmal sterben, weil ich ein Herzensanliegen Gottes bin. Das bleibt – und das reicht.

Ich werde den Eindruck nicht los, dass dieses Vertrauen menschlicher macht und barmherziger mit sich und anderen. Gut tut es allemal.

Wenn junge Menschen mir sagen, auf diesen Weg will ich mich auch machen, dann schicke ich ein „Hallelujah“ in den Himmel und beglückwünsche sie.

Wer möchte, kann das ja an diesem Wochenende und bei jeder anderen Konfirmation auch gerne tun!

Pfarrer Dr. Denker
Ev.-ref. Kirchengemeinde
W.-Ronaldorf

Konfirmationen

Evangelisch-reformierte Gemeinde

(Ro.) Die Konfirmationen der Ev.-reformierten Gemeinde Büttgenbach, Karl Dietsch, Anna Engels, Leonie Findeisen, Leo Fray, Len Fuchs, Anna Hennenberg, Jack Hennenberg, Leo Jedan, Freja Larsen, Tilde Larsen, Mia Markwiza, Marten Müller, Elena Sause, Noah Schulte, Clara Stein, Li-Morten Axnick, Aurelie Bäcker, Madita Bäcker, Luise Henning Zimmermann.

In zwei festlichen Gottesdiensten werden konfirmiert: Der Eintritt ist frei. Die Gemeinde freut sich über Spenden für die Erweiterung der Or-

Saxophon-Quartett

Musikalisches Highlight in Sankt Joseph

(Ro.) Das Saxophon-Quartett „Deux Couleurs“ in der Besetzung mit Stefanie Heine (Tenorsaxophon), Daniel Mertmann (Baritonsaxophon), Wolfgang Schmidtke (Sopransaxophon) und Gerd Stratmann (Altsaxophon) präsentiert am Sonntag, 28. April, um 17 Uhr in der Katholischer Kirche St. Joseph in Wuppertal-Ron-

Singe-Nachmittag

Pfarrerin Slupina-Beck im Friedenshort



(Ro.) Pfarrerin Friederike Slupina-Beck lockte mit ihrer glockenhellen Stimme und dem stimmungsvollen Klavierspiel fast 40 begeisterte Bewohnende in die Oase des Seniorenhauses am Friedenshort. Selbst Stunden später spürte man noch die aufmunternde Wirkung der Lieder.

Liebevoll gestaltete Trauerfloristik
von Schnitzlers-Blumen
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST
Bestattungen
einfühlsam
Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronaldorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de

FRIEDHOF ZU TEUER?
Die Alternative:
Flussbestattungen.de
Informationen und Kontakt unter:
www.flussbestattungen.de ☎ 02 02 - 66 08 33

Bestattungen
KÜTHER GmbH
Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b · ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Regionales Branchenregister

Auto

GF AutoTeam KFZ-Meisterbetrieb Goldlackstr. 7-15 · W.-Ronsdorf Telefon 02 02 - 97 95 222 www.gf-autoteam.de

Elektro

Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN Für Sie im Einsatz!!! Tel.: 978 9910 Am Kraftwerk 3 Wpt.- Ronsdorf

Garagentore

meyertore VERTRIEB MONTAGE | SERVICE HÖRMANN Garagentore - Haustüren Montage Service Wartung

Hutmode

GEBEANA Hüte · Mützen Schals · Accessoires Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf Telefon (02 02) 76 93 57 85

Rehabilitation

c.Beuthel Das Sanitätshaus Erich-Hoepner-Ring 1 42369 Wuppertal Telefon (0202) 430 46-800 info@beuthel.de · www.beuthel.de

Taxi/Mietwagen

Ronsdorfer Funkmietwagen-Zentrale 02 02 Krankenfahrten 46 10 53 Großraumwagen 46 10 53 Rollstuhlbeförderung 46 10 54 Kurierdienste Flughafenfahrten

Baufinanzierung

VOGEL BAUFINANZIERUNG | BAUSPAREN | IMMOBILIEN Kniprodstraße 23 · 42369 Wuppertal Telefon 02 02 / 66 06 07 · Fax 02 02 / 64 31 63

SonntagsBlatt

Frank Müller · Elektrotechnik Meisterbetrieb Elfriede-Stremmel-Str. 29 42369 Wuppertal Telefon 02 02 / 4 69 01 27 Telefax 02 02 / 2 46 21 21

Bäckerei

Beckmann Bäckerei Beckmann - in Lüttringhausen und Ronsdorf - Wir freuen uns auf Sie!

Garten

Garten- und Landschaftsbau Ralf Feick Gärtnermeister Planung und Ausführung von: · Gärten · Feuchtbiotopen · Wegen und Terrassen · Gartenpflege

Bauservice

Störte Bauunternehmung Seit über 80 Jahren Ihr Partner für Neubau und Reparaturen GmbH & Co. KG

Reinshagen

Garten- und Landschaftsbau Breite Str. 42-44 · Wuppertal-Ronsdorf Telefon 02 02/46 47 35 · Fax 4 60 31 21

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13 Telefax (02 02) 2 46 13 14 www.sonntagsblatt-online.de

Gartengeräte

Reinshagen Garten- und Motorgeräte Heider Straße 7, 42369 Wuppertal Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Bücher

RB Ronsdorfer Bücherstube Staasstraße 11 42369 Wuppertal Ruf 02 02/246 16 03 info@buchkultur.de

Gastronomie

La Favola Risorante - Pizzeria Tel. (02 02) 62 15 60 www.ristorantelafavola.de

Computer

Computer Kuna Hardware Schulungen Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54

molzen

GASTSTÄTTE molzen Seit über 160 Jahren Speiselokal Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-molzen.de

Container

Container für Schutt & Müll Tamm GmbH Gasstraße 11 4 69 83 72

Weitersagen dauert länger SONNTAGSBLATT

Elektro

Meisterbetrieb für Energie- und Gebäudetechnik Bornewasser e. K. Olper Höhe 4 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 5 25 26

ELEKTRO HALBACH ELEKTROINSTALLATIONEN PHOTOVOLTAIKANLAGEN WÄRMEPUMPEN WALLBOXEN

Facebook and Like icons with www.sonntagsblatt-online.de

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite

Schauen Sie mal 'rein!

Sonntagsblatt-online.de with thumbs up and Facebook icons

Glas

Glas, Spiegel, Facetten Wärme-/Schallschutzglas Heinz Otto Holthausen Str. 41 a Tel. 46 43 36 Fax 46 39 98

Küche

SABEL Küchen mit Leidenschaft Küchenstudio · Beratung · Montage W.-Ronsdorf · Lohsienstr. 6 Tel. (02 02) 4 66 09 64

Maler

REINER SWOBODA Ihr Malermeister An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen Telefon 0 21 91 / 5 44 59

Optiker

Brillen BÜCHNER W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8 Tel. 02 02 / 46 76 17

Heizung

seit 1933 WEIDEN Heizung · Klima · Sanitär Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER Parkett · Vinyl · Laminat · Teppich Telefon 75 20 12

SUDOKU

SUDOKU Lösung vom 14.04.2024

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH ELEKTROINSTALLATIONEN PHOTOVOLTAIKANLAGEN WÄRMEPUMPEN WALLBOXEN

SonntagsBlatt

Impressum

Verlag SonntagsBlatt Am Stadtbahnhof 18 42369 Wuppertal Telefon (02 02) 2 46 13 13

SONNTAGSBLATT

SONNTAGSBLATT REGIONAL Wochenszeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ... DANKE!

Redaktion SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18, W.-Ronsdorf · Bandwiker-Bad, Am Stadtbahnhof 30, W.-Ronsdorf · Postshop Düsseldorf im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße, W.-Ronsdorf

kurz notiert

Kleidertausch

(Ro.) Am Samstag, dem 20. April findet wieder der beliebte Kleidertausch bei den Wuppertaler NaturFreunden statt.

Demo 27. April

(W.) Wuppertal stellt sich quer: Demo - Hand in Hand für ein solidarisches Europa - ohne Rassismus, Hass und Hetze am 27. April 2024.

Tag des Baumes

(W.) Am Donnerstag, 25. April, ist Tag des Baumes. Zu diesem Anlass bietet der Botanische Garten um 14 Uhr einen Spaziergang mit Ulrich Schreckert zu den Baumschätzen im Botanischen Garten und auf der Hardt an.

Werbung

Neben den „gewöhnlichen Baumarten“ wie Buche, Eiche, Rosskastanie und Ahorn gehören auch einige Exoten zu den vorgestellten Bäumen, so der Blauglockenbaum und der Ginkgo.

Gartenmarkt

(W.) Am Sonntag, 28. April, eröffnet der Blumen- und Gartenmarkt die Gartensaison auf dem Elisenplatz. Von 11 bis 18 Uhr bieten die Ausstellenden aus der Region Stauden, Sträucher und Sommerblumen

MACHBAR

(Ro.) Jeden 1. Samstag im Monat findet das Reparaturcafé + Nähcafé + Kreativlabor in der Scheidtstraße 52 in Ronsdorf statt.

Textil

Stickerei Barmer DiMa Marina Giebler Monschastr. 22 · 42369 Wuppertal Mobil: 01 51 - 11 59 00 77

Tischlerei

UM Uwe Meister Bau- und Möbeltischlerei Im Vogelsholz 33 · 42369 Wuppertal Telefon (02 02) 46 45 41

Weitersagen dauert länger SONNTAGSBLATT

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler Hans Werner Jungke Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid

Werbung

Atelier Jo Budde 42369 W.-Ronsdorf Forststraße 20 Telefon 2 46 13 13

signtext

signtext DIE SIGNCOMPANY BILD · SCHRIFT · LOGO · DESIGN Beschriftungen Digitaldruck Stempel Planen Textildruck

Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus Böge GmbH Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid Telefon 02 02 - 76 97 83 58

CORDEWENER

CORDEWENER Einlagen · Orthesen · Bandagen Computergestützte Messverfahren Lymphologie · Phlebologie Maßschuhe · Bequemenschuhe

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land RECHTSANWÄLTE ALTEMANN · NIEMEYER SCHMIDT & PARTNER

Sanitär

Schleupen Sanitär- & Heizungstechnik Hans-Walter Schleupen Gas- und Wasserinstallateurmeister

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13

Sport

proKRAFT Training RS Krafttraining GmbH Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid

Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel Schmierstoffe · Strom & Erdgas Ernst Buscher GmbH & Co. KG

Esso - Station

Esso - Station Mirko Markanovic Remscheider Straße 79 42369 Wuppertal-Ronsdorf

SUDOKU

Das Bekleidungs-Magazin

Bei uns finden Sie seit über 30 Jahren aktuelle Damen-, Herren- und Outdoormode ganzjährig 30-40% unter der UVP der Markenhersteller.

SUDOKU grid with numbers: 6 2 1 4 8 6 8 7 9 1 3 2 7 9 4 3 5 4 9 1 9 8 5 3 7

Tragisch-humorvoll

Tangoyim spielte im Café Lichtblick



Stefanie Hölzle und Daniel Marsch bei ihrem Konzert im Café Lichtblick. (Foto: PK)

(Lü./PK) Das in Hückeswagen lebende Duo Tangoyim besteht aus Stefanie Hölzle (Violine, Bratsche, Klarinette, Gesang) und Daniel Marsch, der das Akkordeon spielt und ebenfalls singt. Die Beiden sind bundesweit unterwegs. Am Donnerstagabend gaben Tangoyim ein Klezmerkonzert im vollbesetzten Café Lichtblick in Lüttringhausen.

Die jiddische Musik des Duos stammt zu großen Teilen aus Polen, der Ukraine und den USA. Die Musik ist, auch wenn sie temperamentvoll daherkommt, immer mit einem Hauch Tragik und Melancholie versehen. Dass das Duo schon sehr lange zusammenspielt, gewahrten die Zuhörer an den minimalistischen Gesten. So kamen die Einsätze nach kurzen Blicken oder einem knappen Nicken jederzeit exakt. Nach 90 Minuten bedankten sich die mehr als 20 Gäste des Konzertes mit andauerndem Beifall.

Fahrradcheck an der GGS Ferdinand Lassalle-Straße

Nach einem tollen Tag steht fest: Der Fahrradcheck mit Parcours und Action wird wiederholt



Premiere hatte der um- und ausgebaute Bauwagen der MACHBAR. Hier nähten einige Kinder unter Anleitung Reflektoren. (Fotos: Maro Hohlfeld)

(Ro.) Bereits zum zweiten Mal war am Samstag der Verein MACHBAR an der Grundschule Ferdinand-Lassalle-Straße zu Gast. Erneut galt es die Fahrräder der Viertklässler für das Verkehrstraining mit der Polizei straßenverkehrstauglich zu machen. Insgesamt wurden dabei über 60 Fahrräder überprüft. Mithilfe einer Checkliste

überprüfen die Kinder unter Anleitung selbst ihre Räder. Bei Bedarf wurden Reflektoren und Klingeln nachgerüstet, Schaltung und Sattel eingestellt, Leuchten repariert, Ketten geölt und ganz viel Luft aufgepumpt. Unterstützt wurde der Verein dabei von den Inhabern von „Lüfterbikes“. Die junge Firma mit ihrer Werkstatt in Lüttring-

hausen ist auf die Reparatur von Fahrrädern und E-Bikes spezialisiert. Nachdem die Fahrräder gecheckt worden waren, ging es für die Kinder auf den Fahrradparcours. Bei schönstem Wetter und mit viel Spaß konnten sie an 11 Stationen wie Wippe, Slalom, Bremstest ihre Geschicklichkeit ausprobieren. Eltern und Lehrer*innen unter-



Zusammen mit den Schülerinnen und Schülern wurden die Fahrräder überprüft und repariert.

stützten sie dabei. Nach viel Action sorgten die von den Kindern gebratenen vegetarischen Hamburger, Kuchen und auch die eigene Orangenlimo für die notwendige Stärkung. Ein rundherum gelungener Tag ging am Nachmittag zu Ende. Fest steht: 2025 gibt es den Fahrradcheck wieder. Mit finanzieller Unterstützung durch die Firmen Barmer

Anlagen“ und der Ganzjahresprogrammflyer zur kostenlosen Mitnahme aus. Alle Infos und Aktivitäten findet man online unter „www.barmer-anlagen.de“. **Jobnavi** (W.) Das JOBNAVI ist ein Angebot der Agentur für Arbeit in Wuppertal für alle, die kurzfristig eine Arbeitsstelle suchen. Es startet am Montag, den 22. April und läuft zunächst in der Erprobungsphase bis Freitag, den 28. Juni. Montag, Mittwoch bis Freitag von 8 bis 13 Uhr, Dienstag von 9 bis 13 Uhr.

kurz notiert

Toelleturm

(Hb.) Die Barmer Anlagen sind immer wieder wie eine Wundertüte. Täglich ändert sich die Flora: Blüten entwickeln sich und vergehen wieder.

der. Der Toelleturm ist im wahrsten Sinne des Wortes die Krönung auf den Südhöhen. Wenn das Wetter wieder mitspielt, öffnen die ehrenamtlich für den Barmer Verschönerungsverein tätigen Mitglieder („Türmer“) am Sonntag von 12 bis 18 Uhr den Toelleturm an der Hohenzollernstraße 33. „Freuen Sie sich auf gute Aussichten“, muntert BVV-

Geschäftsführerin Michaela Dereschewitz zum Aufstieg auf. Zum Erhalt des Turmes werden Spenden gesammelt. Am Toelleturm liegen das neue Jahresheft „Zauberhafte

Barmer Anlagen“ und der Ganzjahresprogrammflyer zur kostenlosen Mitnahme aus. Alle Infos und Aktivitäten findet man online unter „www.barmer-anlagen.de“.

den 22. April und läuft zunächst in der Erprobungsphase bis Freitag, den 28. Juni. Montag, Mittwoch bis Freitag von 8 bis 13 Uhr, Dienstag von 9 bis 13 Uhr.

Unser Wochenend-Rätsel

Freund (spanisch)	enthaltend lebende Frau	beleuchten; aufklären	eine gerade Zahl	amerik. Schauspieler (Richard)	Spielkarten auf der Hand	abgegrenzter Teil des Gartens	unentgeltliche Aufgabe	junger Pflanzenspross	russische Hauptstadt	Küstenmotor-schiff (Kzvw.)
Frühlingsblume								Fluss zur Drau		
Fänger von Wassertieren		Gemahl		Gebirgstier (süddt. Name)		existenzgefährdend		griechische Göttin	alter Schläger (engl.)	die Nutzung tierischer Produkte ablehnend
Stadt in Schleswig-Holstein	Hochtal in der Schweiz	Zahlen-glücksspiel	Beamter des gehobenen Dienstes	Aristokratie	Heißluftbad, Schwitzbad	russ.-amerik. Autor (Wladimir)		französischer Strom		Fehllos bei der Lotterie
schleunigst, unverzüglich				Heidekraut; Frauenname	seichte Stelle eines Flusses	Nachricht, Mitteilung			neugieriger Zuschauer	
Anzeige, Inserat	betrachten	früherer Lanzenreiter	Flachs, Faserpflanze			Weichtier mit Schale	Anstrengung	krumm machen		
keine Bedeutung beimessen			Unsinn	Singvogel				poetisch: Flügel des Vogels		Meeresalgenpflanze
politische Weltanschauung	unbeweglich		abgerundetes Quarzsteinchen			Zugspitzgewässer	Drall eines Balls	Jugendstadium mancher Tiere		liegen, entspannen
verschiedener Ansicht, Meinung	kleines Schubfahrzeug	Laubbaum, Ölbaumgewächs	Prophet	deutscher TV-Modellbau (Stefan)	ein Schiff oder Flugzeug mieten			Täuschung		
Burggemach				Boxkampfstätte	Monatsname	großzügig, freigebig	römischer Dichter			Himmelsrichtung
Felsenburg in Oberitalien	Küchengerät, Zeitmesser	der Blaue Planet	zu brennen, zu leuchten aufhören	Spür-, Jagdhund	in Besitz nehmen, besetzen	Vorsilbe: Ton..., Schall..., (griech.)		Vorratsraum, Speicher		zum Gebrauch Berechtigter
Serie, Folge			Apfelsorte	dän. Insel im Nordpolargebiet						
Holzhaufen für die Köhlerei	Opernsolo-gesang	Figur aus der „Sesamstraße“	aber, indessen	Hafen des antiken Rom	schweiz.-dt. Autor (Hermann)	zusätzlich, darüber hinaus				englische Graf-schaft
stilisiertes Rankenornament				Prüfer	Überzug; Deckschicht			Elektronik-messe in Berlin		
Kastenmöbel	biomed. Institut (Abk.)			Anrede und Titel in Großbritannien		schleudern		Flüssigkeit zum Färben von Holz		
anfanglich			Ab-schieds-gruß	Astronaut: ...Armstrong				Sorte, Gattung		

Volksbank-Damensymposium

Wie Künstliche Intelligenz unsere Arbeitswelt verändert



Prof. Dr. Isabell Welppe begeisterte beim 16. Volksbank Damensymposium mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“. Darüber freuten sich auch (von links nach rechts) Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Schäfer, Volksbank-Vorstand Christian Fried und Volksbank-Vorstandsvorsitzender Andreas Otto. (Foto: Volksbank/Bettina Osswald)

(Lü.) Künstliche Intelligenz ist allgegenwärtig. Angst brauchen wir vor ihr nicht zu haben, da ist sich Prof. Dr. Isabell Welppe sicher und wollte sie auch den Gästen beim 16. Damensymposium der Volksbank im Bergischen Land nehmen. Das Credo der Wissenschaftlerin: Unternehmen und ihre Angestellten dürfen sich vor den Veränderungen, die KI mit sich bringt, nicht verschließen, sondern sollten lernen, sie für sich zu nutzen. Eine ihrer Kernbotschaften: KI wird uns unseren Arbeitsplatz nicht wegnehmen, aber die Personen, die KI nutzen, Souverän, humorvoll und mit viel Leidenschaft für das komplexe Thema führte sie die rund 230 Volksbank-Kundinnen: Unternehmen und ihre Angestellten dürfen sich vor den Veränderungen, die KI mit sich bringt, nicht verschließen, sondern sollten lernen, sie für sich zu nutzen.

Als Lehrstuhlinhaberin für Strategie und Organisation an der Technischen Universität München weiß Prof. Dr. Isabell Welppe um die Veränderungen, die Künstliche Intelligenz im Bildungswesen und Unternehmertum mit sich bringt. KI wird uns nicht nur den Arbeitsalltag erleichtern, sondern uns insgesamt produktiver und zufriedener machen. Sie wird aber auch dafür sorgen, dass sich die Ansprüche an Mitarbeitende, Studierende und Schulkinder verändern werden. Im voll besetzten Minoriten-Saal der Klosterkirche in Remscheid-Lennep sorgte Prof. Dr. Isabell Welppe für zahlreiche Aha-Erlebnisse bei den anwesenden Volksbank-Kundinnen und scheute auch im Anschluss beim gemeinsamen Ausklang keine Fragen. Viele der Frauen nutzten bei Speisen und Getränken die Gelegenheit für einen Austausch mit der Referentin, aber auch mit ihren Kundenbetreuerinnen und den Volksbank-Vorständen Andreas Otto und Christian Fried.

40-jähriges Bestehen von „Shagell“

(Lü.) Am 27. April findet im großen Saal des CVJM-Lüttringhausen ab 19 Uhr ein Benefizkonzert für den CVJM-Lüttringhausen statt. Die bergische Band Shagell feiert mit vielen Fans ihr 40-jähriges Bestehen. Entstanden ist die Band im CVJM-Lüttringhausen, als sich einige Jugendliche zusammenschlossen, um eine Band zu gründen. So war es für die heutigen Bandmitglieder ein logischer Schritt „ihren Geburtstag“ im CVJM-Lüttringhausen unter dem Motto „Back to the roots“ zu feiern. Zur Grundbesetzung



von Shagell gehören: Valentina Fehl (Gesang), Jürgen Blass (Bass), Eliseo Milonia (Keyboards), Thomas Thünchen (Technik), Sven Pudelski (Schlagzeug), Jens Schultheis (Gitarre). Speziell zum Jubiläumskonzert sind viele Gastmusikerinnen und Musiker dabei und sorgen zusätzlich für eine große musikalische Vielfalt. (Foto: privat)

Sport in der Region

Deutlicher Sieg für TSV · FCR gewinnt Derby

SSV Germania geht in Langenfeld deutlich unter – TSV II siegt knapp

(Reg./PK) Landesligist FC Remscheid konnte das Derby gegen den Cronenberger SC mit 2:1-Toren gewinnen und somit den fünften Tabellenplatz festigen. Anscheinend will das Team die Saison ordentlich zu Ende spielen.

Am Freitag (nach Redaktionsschluss) waren die Remscheider Kicker erneut im Einsatz für drei Punkte: Der ASV Mettmann, als Neunzehnter in der Tabelle akut abstiegsgefährdet, erwartete den FCR um 19:30 Uhr. Auf dem Papier eine klare Angelegenheit für die Jungs von Trainer Ferdi Gülenec. Wir informieren über das Ergebnis auf unserer Facebook-Seite.

Am darauf folgenden Mittwoch (24. April) spielt der FCR im Kreispokal beim Bezirksligisten Dabringhauser TV.

Der TSV 05 Ronsdorf siegte gegen das stabile Team vom SV Solingen 08/10 deutlich mit 4:1, mauert sich auf Tabellenplatz Dreizehn ein und hat mittlerweile sieben Punkte Abstand zu den vom Abstieg bedrohten Teams. Nun könnte man sagen: Wer den Tabellen siebten derart abkanzelt, sollte gegen den Achten keine Probleme haben. Aber das ist leichter gesagt als gespielt. Auf jeden Fall erwartet der SC Reusrath aus Langenfeld die



Im Spitzenspiel der Kreisliga B konnte der SV Jägerhaus-Linde gegen Tabellenführer Jugoslavija nicht zum Erfolg kommen und unterlag mit 2:3-Toren. Hier die Situation kurz vor dem zwischenzeitlichen 2:1.

(Foto: Job)

Zebbras am Sonntag. Für den Gastgeber geht es um nichts Ernsthaftes mehr. Apropos: Die Saison ordentlich zu Ende spielen. Diesen Eindruck kann man vom SSV Germania 1900 zur Zeit nicht haben. In der Tat ist das Team seit Wochen auf der sicheren Seite und hat nach wie vor mehr als 15 Punkte Vorsprung vor den ersten Abstiegsrängen. Aber muss man deswegen 1:8 gegen den HSV Langenfeld 1959 verlieren? Ja, der HSV ist Tabellenritter in der Bezirksligatabelle und absolut ernst zu nehmen. Aber gegen andere Spitzenteams ist die Germania auch schon mal engagierter aufgetreten.

Am Sonntag kann Wiederholungsbetrieb betrieben werden: Der Dabringhauser TV, seines Zeichens Tabellenelfter, kommt an den Freudenberg. Die Partie wird um 14.00 Uhr angepfiffen.

Ein in dieser Saison leider seltenes Gefühl konnte die Zweite des TSV 05 Ronsdorf am vergangenen Sonntag ausleben: Das Team gewann gegen den Favoriten, den SV Union Velbert, mit 1:0-Toren, verlässt seit gefühlten Ewigkeiten den vorletzten Tabellenplatz und schiebt sich um einen Platz nach vorne. Was bei entsprechenden Konstellationen noch einmal wichtig sein könnte

(mögliche Relegationsspiele). Am Sonntag kann die Ronsdorfer Reserve einen weiteren wichtigen Schritt unternehmen: Gastgeber ist der Langenberger SV, ein weiteres Kellerkind der Kreisliga A und nur um wenige Punkte besser als die Ronsdorfer. Wenn man aus dem Velberter Stadtteil Zählbares mitbringen könnte, wäre dies ein schöner Erfolg.

Aus der Kreisliga B: Der FC Jägerhaus-Linde unterlag im Spitzenspiel dem FK Jugoslavija mit 2:3, hat nunmehr sieben Punkte Abstand zum Tabellenprimus und kann den direkten Aufstieg nur über Umwege erreichen.

Erster kinderleichter Einstieg

Klasse Ballwechsel bei Blau-Weiß-Sichtungsturnier

(Ro.) Erstmals nimmt der TC Blau Weiss Ronsdorf mit einer Kleinfeld-Mannschaft an den Sommer-Jugend-Medenspielen teil. An den Start werden tennisbegeisterte Mädchen und Jungs im Alter zwischen sechs und acht Jahren gehen.

Nach einem internen Sichtungsturnier wurde am Wochenende ein vereinsinternes Vorbereitungsspiel mit 18 motivierten Kindern durchgeführt. 35 begeisterte Eltern, Angehörige, Freunde und Vereinsmitglieder konnten den Start der „BW-Tornados“ (so der offizielle Name) bestaunen.

Gespielt wird in dieser Altersklasse auf verkleinerten Feldern mit druckreduzierten (langsameren) Bällen und einem speziellen (tieferen) Netz. Somit ist der Einstieg kinderleicht und auch die Regeln sind vereinfacht und relativ schnell von den Kindern zu erlernen. „Gezählt und aufgeschlagen wird abwechselnd, ein Match geht bis 10 und der Aufschlag

erfolgt von unten“, erläutert Mannschaftsführer Marc Elsen, der gemeinsam mit Christian Krüger die Blau-Weiss-Tornados in die Sommersaison führt.

Tolle spannende Ballwechsel, Siege und Niederlagen, Ärger und Freude und unter dem Strich eine Menge Spaß standen am Ende der rund dreistündigen Generalprobe.

In der Sommersaison geht es dann jeweils freitags um 15.30 Uhr gegen Teams aus anderen Tennisvereinen des Umlands. Insgesamt stehen fünf Spiele auf dem Plan, bei dem zwischen vier bis sechs Kinder zu den Einzeln und Doppeln antreten.

Neben dem Gruppentraining der Kinder mit den Vereinstrainern stehen jetzt an den Wochenenden auch Übungsstunden mit den Eltern an – denn Tennis ist ein Familiensport.

Die Idee zur Gründung des Teams BW Tornados entstand bei den Jugendwart Marcus

Berghaus und Mirko Wichrowski im vergangenen Jahr. Über eine WhatsApp-Gruppe mit den Eltern wurde der Plan geschmiedet und die Begeisterung geweckt. Der Grundgedanke ist, bei den Kindern bereits im ganz jungen Alter anzusetzen, um ihnen über eine frühzeitige Beteiligung an Mannschaftsspielen den Zugang zum Tennis recht schmackhaft zu machen. Die Erfahrung zeigt: Wer einmal Feuer bei den Mannschaftsspielen gefangen hat, bleibt meist dauerhaft beim Tennis.

Mit knapp 100 Jugendlichen im Alter zwischen 5-18 Jahren und sechs gemeldeten Meden-Jugend-Mannschaften deckt der Verein das gesamte Spektrum des Tennis-Sports ab. Mit insgesamt rund 430 Mitgliedern erlebt der Verein aktuell einen regen Mitgliederzuwachs im Bereich der Tennis-Einsteiger und steht damit an der Spitze der reinen Tennisvereine in Wuppertal.



Doppeltorschütze Hünninghaus bei zwei gekonnten Aktionen: Cool und überlegt beim 1:0 (li.) und fair beim Überspringen des Solinger Torhüters.



(Fotos: db)

Regions-Meisterschaft

PSV Läufer/innen mit starkem Auftritt

(Reg.) Bei den Regionsmeisterschaften am frühen Freitagabend in der vorigen Woche hinterließ der PSV Wuppertal einen starken Eindruck. Über die 3000 m der U18 gingen Jarino Voth und Tim Fiedrich an den Start.

Nach schnellen ersten 400 m in 75 Sekunden liefen die beiden PSVer konstante Rundenzeiten. Tim setzte sich bei 1000 m nach und nach von Jarino ab und holte sich in guten 10:17 Minuten den Regionsmeistertitel. Auf Platz zwei lief der leicht erkältete Jarino Voth in 10:55 Minuten ins Ziel.

Jarino war zwar mit dem Platz, aber nicht mit der Zeit zufrieden. Bei der U14 starteten Lauren Unverzagt und der noch U12 Läufer Oskar Bleidißel über 2000 m. Vom Start weg bildete sich eine Dreiergruppe mit den beiden PSV Läufern und einem Läufer aus Mönchengladbach.

Der Läufer aus MG und Lau-

ren liefen das Rennen von vorn. Nach 1200 m schloss Oskar Bleidißel auf und übernahm die Spitze.

Der Läufer aus MG verschärfte das Tempo und setzte sich mit einem langen Spurt 300 m vor dem Ziel von den PSV Läufern ab und holte sich den Titel.

Oskar und Lauren lieferten sich auf den letzten 80 m einen harten Fight, den am Ende Lauren knapp für sich entschied. In 8:06 Minuten wurde Lauren Vizemeister und Oskar konnte in 8:08 Minuten beim älteren Jahrgang mit Platz drei überraschend aufs Treppchen springen.

Tolle Zeiten erzielten die M10 Läufer Jona Schwedler in 2:53,06 und Jakob Eickelberg in 2:53,26 Minuten über 800 m, was Platz eins und zwei bedeutete. Neele Leven wurde starke Zweite bei der W11 in neuer Bestzeit von 3:03,82 Minuten.



Podest-Platz eins für Jona Schwedler und Podest-Platz zwei für Jakob Eickelberg.

(Foto: privat)

Stingrays Saisonstart

Trotz knapper Niederlage Zufriedenheit

(Reg.) Am Samstag den 13.4. startete die Saison der U15 der Wuppertaler Stingrays. Zugast bei den Solinger Alligators konnten sie erstmalig zeigen, was sie über den Winter gelernt hatten.

Als Pitcher startete Jonathan Dieckmann, der mit starken Pitches die Gegner aus Solingen lange in Schacht halten konnte.

Auch der Solinger Pitcher machte seine Sache gut, sodass es nach vier Innings 3:1 für die Stingrays stand.

Auch der 2. Wuppertaler Pitcher Felix Schumacher startete gut, und durch offensive Leistungen unter anderem von

Bjarne Dieckmann mit einem Homerun, konnten die Stingrays ihre Führung weiter auf 6:2 ausbauen.

Im letzten Inning begann jedoch die Wuppertaler Defensive zu bröckeln. Einige vermeidbare Fehler folgten von einem kurzen Durcheinander ermöglichten es den Solinger Alligators aufzuholen und am Ende sogar doch noch 7:6 zu gewinnen.

Coach Ortman war zufrieden mit einem guten Spiel, erhofft sich jedoch trotzdem bei der nächsten Partie am Samstag den 27.4. bei den Ratingen Goosenecks erfolgreicher zu sein.

Tanz in den Mai

Die traditionelle Party in Ronsdorf!

30. April 2024
Beginn: 19.00 Uhr

TSV 05 Ronsdorf „Alte Herren“
Vereinsheim Parkstrasse
Freiwillige Spende: 12 Euro

Karten können bei allen AH Mitgliedern des
TSV Ronsdorf oder per Mail an
lensing@mx.de erworben werden.
Für den kleinen Hunger gibt es etwas Leckeres vom Grill.